

## UNSERE GEMEINDE

### Hier schreibt der Bürgermeister

*Liebe Leser  
der Tutzinger Nachrichten,*

ich hoffe, dass Sie alle gut erholt aus dem Urlaub zurückgekommen sind. Diejenigen, die in Tutzing geblieben sind, haben es sicherlich nicht schlechter erwischt als die Urlauber auf Mallorca oder in den Dolomiten. Leider war meine Rückkehr aus meinem Urlaub von einer schrecklichen Nachricht überschattet: Unser Gemeinderatskollege und der Fraktionsvorsitzende Gregor Müller ist schwer erkrankt. Ich wünsche ihm, dass er die Krankheit besiegen und weiterhin seine wertvolle Mitarbeit in den Gemeinderat einbringen wird. Denn vor allem Gregor Müller hat immer wieder versucht, die Wogen im Gemeinderat zu glätten. Es ist ihm oft gelungen.

Auch ich wünsche mir, dass der Gemeinderat nach den turbulenten Monaten in diesem Jahr wieder zu einer sachlichen Zusammenarbeit zurückkehrt. Denn wir sind ausschließlich für die Bürger da. Partei- und eigene Interessen müssen zurückgestellt und auf unsachliche Vorwürfe sollte verzichtet werden. Dies gilt insbesondere für die falsche Behauptung, ich hätte ein prall gefülltes Rücklagenkonto von meinem Vorgänger übernommen und während meiner Amtszeit geleert. Nachweislich betrug die Rücklage Anfang 2008 ca. 7.9 Mio €, Anfang 2009 waren es sogar ca. 9,3 Mio €. Die veranschlagte Entnahme im Haushalt 2009 liegt bei ca. 8.5 Mio €. Also alles im „grünen Bereich“. Für diese Ausgaben ist natürlich nicht der Bürgermeister zuständig, sondern der gesamte Gemeinderat. Hier von einem verschwenderischen Bürgermeister zu sprechen, ist doch wirklich absurd. Im Übrigen waren die Entnahmen veranlasst, um damit dringende Aufgaben der Gemeinde Tutzing zu realisieren, angefangen von der längst überfälligen Instandsetzung der Straßen über die Sanierung unserer Schulen bis hin zur Realisierung unserer Dreifachsporthalle.

Richtig ist nach wie vor, dass die Dreifachsporthalle mit ihrer multifunktionellen Nutzung (Bürgerversammlungen, Konzertveranstaltungen u. a.) und die Gymnastikhalle des TSV nicht gebaut worden wären, wenn ich nicht den Vertrag zwischen dem TSV und der Gemeinde nach Jahren endlich unter Dach und Fach bekommen hätte. Und weiter: Wenn „sparsamste Haushaltsführung“ angemahnt wird, macht man aus Tutzing eine Schlafstadt ohne Zukunft und Visionen. Weiter halte ich es für unververtretbar, den miserablen Zustand unserer Straßen und Bürgersteige so zu akzeptieren. Diese Flickschusterei muss endlich aufhören, denn wir benötigen besonders für unsere Seniorinnen und Senioren sichere Bürgersteige, die auch mit Rollatoren benutzt werden können. Dieses Projekt ist auch für unsere Kinder sehr wichtig.

Ich freue mich über weitere Verbesserungen in unserer Ortsmitte und die Unterstützung vor allem der CSU-Fraktion bei diesem Projekt. Ein erster wichtiger Schritt ist in diesem Zusammenhang die Umstrukturierung der Leidlstraße. Die Verkehrsberuhigung und Umgestaltung dieses Bereiches wird von der Bevölkerung gut angenommen. Dazu verweise ich auf meinen Beitrag in „Unser Tutzing“.

Ihr

Dr. Stephan Wanner  
Oktober 2009